

Die Morde von Düsseldorf

Seitdem am Gute Papendell bei Düsseldorf vor zwei Tagen eine Handtasche mit Schlüsseln gefunden wurde, ist das Verschwinden der Hausangestellten Maria Hahn aufgeklärt. Die seit dem August von ihrer Dienstherrschaft als vermisst gemeldet wurde. Dies ist nun

der 19. Mordfall in Düsseldorf.

Es handelt sich so schreibt die „Frankf. Zeitung“, entweder um einen Massenmörder oder um eine Bande von Verbrechern gefährlichster Art, die Düsseldorf und Umgebung in Schrecken versetzen. Die Taten sind durchweg in freiem Gelände nahe bei Schrebergärten verübt worden. Allein vier Fälle sind Kindermorde: Ohliger, Venz, Harmacher und Albersmann, die unter besonders grausigen Umständen geschahen. Bedingt der Mord an der Prostituierten Emma Groß ist mitten in der Stadt in einem Zimmer begangen worden. Die Mehrzahl der Morde und schweren Uebertätungen ist am Rande der Großstadt zwischen dem Stadtinneren und den Vororten geschahen, wobei der Stadtteil Hltingern besonders stark betroffen wurde.

Die Kriminalpolizei, die sich ja durch die Berliner Mordspzialisten Kriminalrat Gennat und Wundorf verstärkt hat, arbeitet mit den modernsten Mitteln, um das Publikum zu tätiger Mitarbeit aufzurufen. In den Stadtteilen Hltingern und Eller ist die Polizei zu einer Art Propaganda übergegangen: sie verteilt seit dem Fall Albersmann in sämtlichen Häusern kleine Handzettel mit einer genauen Beschreibung der Mordstelle. Der Platz an der Hantelischen Fabrikmauer, wo das fünfjährige Mädchen von 35 Stichen durchbohrt aufgefunden wurde, ist durch ein großes Plakat auffällig gekennzeichnet worden, so daß jedermann ganz nahe herantreten kann. Das Plakat sagt den Neugierigen, daß es sich hier um die Fundstelle der Gertrud Albersmann handelt und beschreibt das Aussehen des mutmaßlichen Täters.

Wer sind die Täter?

Was nun die Vermutungen bezüglich des Täters anbelangt, so ist die Kriminalpolizei der Ansicht, daß es sich bei manchen der Fälle um einen sexual-pathologisch veranlagten Menschen handeln kann, der aber nach Durchführung der Tat mit faktischer Ueberlegung die Spuren verwischt. Auch eine Episode anderer Art hat sich in dieser grausigen Atmosphäre ereignet. Ein 17jähriges Mädchen namens Anna Konitzke verschwand zum Beckend aus Hltingern. Am Dienstag früh brachten die Zeitungen ihr Bild. Das Mädchen war allerdings in der Zwischenzeit von einem Ausflug nach Essen, den sie mit zwei Freunden unternommen hatte, zurückgekehrt.

Die Erregung der Bevölkerung

steigert sich allmählich zu nervöser Ueberreizung. Zahllose Fallmeldungen laufen jeden Tag ein. Frauen und Mädchen, die nur wenige Stunden von Hause fort waren, werden als vermisst gemeldet. Phantastische Angaben werden gemacht. Jedes neue Verbrechen und jeder Mißerfolg bei der Verfolgung einer neu auftauchenden Spur bedrücken die Stimmung weiter. Die Stimmung ist aber immerhin weit entfernt von dem, was die „Daily News“ am vergangenen Montag meldete: „Die Frauen von Düsseldorf sollen sich in einem Zustand von Hysterie befinden. Viele von ihnen tragen Tüten mit Pfeffer in ihren Handtaschen, um ihn den Angreifern in die Augen werfen zu können.“ Man schreibt die Verbrechen zwar einem im allgemeinen als Jock der Luftschiffer bekannten Mann zu, die Polizei ist aber der Meinung, daß es sich um zwei Verbrechen handelt.“

Die Mordversuche in Düsseldorf ist trotz der Mitarbeit der tüchtigsten Kriminalisten Deutschlands vom Erfolg noch ziemlich weit entfernt, denn unter den 19 bisher gezählten Verbrechen befinden sich zweifellos auch solche, die nach ihrer ganzen Anlage nur von verschiedenen Tätern begangen sein können. Selbst

wenn man die Täter gefunden haben wird, werden ernste Erwägungen darüber anzustellen sein, ob das jetzige lokale

Polizeisystem im Rheinland

noch beibehalten werden kann. Von Düsseldorf fahren elektrische Bahnen nach Reuß und Krefeld. Der Täter kann jede Nacht in einem anderen Polizeibezirk übernachten. Von Dortmund bis München-Grabbach gibt es eigentlich nur eine einzige große Miesstadt, die man von einem Ende bis zum anderen mit elektrischen Bahnen durchfahren kann, und diese Miesstadt hat ein Duzend und mehr verschiedene Polizeiverwaltungen. Das sind ernste Fragen, die heute wieder im rheinischen Industriegebiet zur Diskussion stehen und deren Berechtigung die Serie der Düsseldorfser Mordtaten erwiesen hat.

Dr. Böß' und Sklareks Grundstückskäufe

Die Vernehmungen im Fall Sklarek — Beweisanträge des Verteidigers Lehmann

Da die drei Brüder Sklarek nach wie vor die Kenntnis der von ihrem Vuchhalter Lehmann eingestandenen Fälschungen ableugnen und Oberbürgermeister Böß eine nähere Bekanntschaft mit den Sklareks abstreitet, hat Lehmann seinem Verteidiger Dr. Puppe weiteres Material zur Klarstellung der Beziehungen zwischen dem Oberbürgermeister und den Sklareks übergeben. Rechtsanwalt Dr. Puppe hat daraufhin bei der Staatsanwaltschaft die Vernehmung des Oberbürgermeisters und des Stadtrats Neundorf vom Bezirksamt Mitte beantragt, die Aussagen machen sollen über den Kauf der Pelzjacke und den geplanten Verkauf des Grundstücks Kommandantenstraße 80/81 an die Sklareks, für das Stadtrat Neundorf als zuständiger Dezernent 14 000 RM je Quadratroute verlangt hatte, während Oberbürgermeister Böß nach einer Besprechung mit Bürgermeister Schneider und Stadtrat Benecke ohne Zustimmung Neundorfs in der Magistratsitzung den Preis auf 10 300 RM je Quadratroute herabsetzte.

Stadtrat Neundorf bestätigte einer Berliner Vorkorrespondenz gegenüber die Darstellung des Rechtsanwalts Dr. Puppe von dem Grundstücksgeschäft. Der Verkauf kam jedoch nicht zustande, da Stadtrat Neundorf wegen alter Mietsdifferenzen den Sklareks die Auflassung verweigerte.

Zwei Personen von Irnsinnigen durch Schüsse schwer verletzt

In Unterrumbach bei Malen (Württemberg) hat der 30jährige Landwirtshofmann Adolf Streicher, offenbar in einem Anfall von Irnsinn, nachdem er seine Mutter und seine Schwester mit Erschießen bedroht hatte, von seinem Zimmer aus den Schuhmann Oster tag durch einen Schuß in die Schulter und den Metzger Streicher durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt. Hierauf schoß er sich in den Kopf und stürzte sich aus dem Fenster. Er ist schwer verletzt.

Feuer im Zirkuswagen

In Kleinwölkau bei Eilenburg entstand im Wohnwagen des Zirkus Probst ein Brand. Ein im Bette liegendes zehnjähriges Mädchen trug am ganzen Körper schwere Brandwunden davon und wurde von einer jungen Artistin in Sicherheit gebracht. Ein 2½ Jahre altes Kind, das ebenfalls im Wagen schlief, trug leichtere Verbrennungen davon. Das Feuer war vermutlich durch Ueberhitzung des Ofens entstanden.

Vererbung

„Rudi, du bist ja ein ganz nettes Kerlchen geworden. Ich glaube, du wirst mal ganz wie dein Papa.“
„Ja, das fürchtet Mama auch immer!“



Amtliche Anzeigen

Dienstag, den 19. November 1929, vorm. 9 Uhr, soll im gerichtlichen Versteigerungsraum öffentlich meistbietend gegen Barzahlung eine gebrauchte Adlerlimousine, sechsstellig, mit Karosserie und Aluwerbede und einem Reservewagen, Stärke 18/60, versteigert werden.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Aus.

Die mit Bekanntmachung im Erzgeb. Volksfreund Nr. 209 vom 8. 9. 1928 für den gesamten mit dem Talperrrenbau Weiterzweife im Zusammenhang stehenden Kraftwagenverkehr teil, und zeitweise aufgehobene Sperrung des Carlseids-Sachsenerger Weges wird auf Anordnung der Kreisbauhauptmannschaft vom 15. November 1929 ab wieder in vollem Umfange in Kraft gesetzt.
Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 15. November 1929.

Oeffentliche Höhere Handelslehranstalt Zwickau

Georgenstraße 3 — Fernsprecher 6410
Beginn des 84. Schuljahres Ostern 1930

Höhere Abt. A: Einjähriger wissenschaftlicher Fachkursus mit vollem Tagesunterricht für Schüler und Schülerinnen im Besitze der Obersekundareife bezw. mit entsprechender Vorbildung.
Höhere Abt. B: Vierklassige Abteilung mit vollem Tagesunterricht und der staatlichen Berechtigung zur Verleihung der Obersekundareife. Aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen aus Volks- und höheren Schulen
a) in die 4. Klasse: nach vollendetem 7. Volksschuljahr oder nach erfolgreicher Quinta,
b) in die 3. Klasse: nach erfüllter Volksschulpflicht oder nach erfolgreicher Quarta,
c) in die 2. Klasse: nach erfolgreicher Untertertia, oder mit sonst entsprechender Vorbildung.

Abteilung C: Dreiklassige Lehrabteilung.
Abteilung D: Zweiklassige Mädchenabteilung.
Bedürftigen und würdigen Schülern und Schülerinnen kann Schulgeldebeitrag in gleichem Umfange wie an höheren Schulen gewährt werden.

Lehrpläne und Satzungen kostenlos.
Anmeldungen werden im Schulgebäude, Georgenstraße 3, entgegengenommen.
Auskunft und Prospekt durch
Oberstudienrat Prof. Schilffert.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Gieseler, für den Anzeigenteil: Carl Schied. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aus.

Diensthabender Arzt am Sonntag, den 17. November 1929: Dr. Gosmann.
Diensthabende Apotheke am Sonntag, den 17. November 1929: Adler-Apothek.



So urteilen unsere Kunden über Mercedes-Benz Typ „Stuttgart“:

- noch nie ein gleiches Gefühl der Sicherheit und Überlegenheit gehabt
- in meiner langen Fahrpraxis noch keinen Wagen gefahren, mit dem ich ohne Anstrengung und Ermüdung so große Strecken angenehm zurücklegen konnte ...
- zu dieser Idealtypen für den Selbstfahrer kann ich Sie nur beglückwünschen
- von meinem Wagen, seiner Leistung und Zuverlässigkeit wirklich begeistert

In die uns vorliegenden unzähligen Kundenbriefe geben wir stets gern Einblick!

Verkaufsstelle: **Dresden, Christianstraße 39.** Fernruf 24 091.
Vertretung: **J. Heuvelink, Aue 1. Erzgeb.** Fernruf 539.